Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

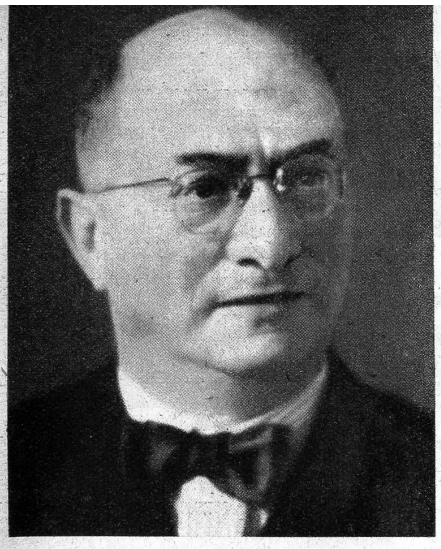
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Eugen Loeb 70jährig

Der Seniorchef der bekannten Berner Firma Gebr. Loeb AG., Herr Eugen Loeb, vollendete am 18. Februar in voller geistiger und körperlicher Frische sein 70. Lebensjahr. Die Firma Gebr. Loeb AG., die auf ein 65jähriges Bestehen zurückblicken kann, entwickelte sich aus kleinen Anfängen zu ihrer heutigen Bedeutung im bernischen und schweizerischen Wirtschaftsleben. Herr Eugen Loeb ist am 1. Dez. 1896 in das elterliche Geschäft eingetreten. 50 Jahre lang hat der Jubilar bereits dem Unternehmen seine ganze grosse Kraft gewidmet und dabei dank seiner unermüdlichen Arbeitsfreude und seinem organisatorischen Geschick einen ununterbrochenen Aufstieg seiner Firma erleben dürfen. Seine besondere Aufmerksamkeit galt stets auch dem sozialen Wohlergehen seines Personals. So verdanken ihm seine Mitarbeiter als Initianten und tatkräftigen Förderer der bestehenden Fürsorgeeinrichtungen, im besondern die Stiftung einer Pensionskasse, deren Wohltat bereits eine Anzahl Arbeitnehmer erfahren durfte. Möge es Herrn Eugen Loeb vergönnt sein, sich noch recht viele Jahre einer guten Gesundheit zu erfreuen!

NEUE BÜCHER

Die erste Eisenbahn des Berner Oberlandes. Von Friedr. Aug. *Volmar.* Mit 20 Illustrationen. Paul Haupt, Verlag, Bern. Preis Fr. 6.—.

Die vor 75 Jahren unter Mitwirkung von alt Bundesrat Jakob Stämpfli und Nationalrat Friedrich Seiler in Interlaken gegründete erste Eisenbahn des Berner Oberlandes — die Thuner- und Brienzersee verbindende Bödelibahn, 1872—1899 — war ein Unikum: nur 8,5 km lang und doch normalspurig, weil als erste Teilstrecke einer normalspurigen Brünigbahn Luzern—Meiringen—Interlaken — Spiez — Thun—Gürbetal — Bern gedacht, mit Liliputlokomotiven von 90 PS, die auf die amüsanten Namen «Bise», «Föhn» und «Zephir» getauft waren und «betriebsrationelle» zweistöckige weinrote und schokoladebraune Personenwagen von der Schiffsstation Därligen am Thunersee durchs Bödeli, d. h. nach dem international frequentierten Kurort Interlaken und nach Bönigen am Brienzersee zogen.

Die wohldokumentierte und wertvoll illustrierte Darstellung von Friedrich Aug. Volmar — einem Sohn des bekannten verstorbenen Eisenbahnwissenschafters und Lötschbergbahndirektors, der sich in einer demnächst erscheinenden betriebswissenschaftlichen Arbeit selbst auch mit der Bödelibahn befasst hat — schöpft zur Hauptsache aus vielen bisher unbekannten und unberücksichtigt gebliebenen Quellen und bietet ein trotz regionaler Begrenzung Weltluft atmendes, aufschlussreiches und anschauliches Bild sowohl der episodenreichen Machtkämpfe zwischen der Dampfschiffgesellschaft und den Eisenbahninteressenten um die wichtige, verkehrspolitische Schlüsselstellung im Bödeli, wie auch der Entwicklung vom primitiven Leiterwagen zum modernen Leichttriebfahrzeug. Ist doch die ehemalige Bödelibahnlinie die älteste Teilstrecke der 1913 eröffneten ersten normalspurigen elektrischen Alpenbahn Europas, der Lötschbergbahn. Erstmals wird auch die heute so gut wie vergessene zwanzigjährige Thunersee-Trajektschiffahrt der Bödelibahn geschildert; als «schwimmende Eisenbahn vermittelte sie von 1873—93 den Güterverkehr mit dem engeren Berner Oberland.

Sie bildet die inhaltsreiche und vielseitige Schrift von F. A. Volmar, die auf das bevorstehende 100jährige schweizerische Eisenbahnjubiläum hin besonderes Interesse finden wird, mit ihren zahlreichen Detailangaben und Hinweisen einen auch kulturhistorisch interessanten und mit allerlei heiteren Milieuschilderungen, Kuriositäten und Anekdoten sogar unterhaltsamen Beitrag zur schweiz. Verkehrsgeschichte und zur Geschichte des Tourismus im Berner Oberland.

KANTONALES GEWERBEMUSEUM

Ausstellung

Hanf und Flachs in der Selbstversorgung

14. Februar bis 1. März 1947

Öffnungszeiten:

Werktags: 10—12 und 14—18 Uhr
Sonntags: 10—12 und 14—16 Uhr

EINTRITT FREI

Jede Mutter braucht

VINDEX

-Kompressen und -Salbe
zur raschen Wundheilung

FLAWA / SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN AG. FLAWIL

Das Geschenk für den Kunstfreund

Bieber

Kunstmappe

Die schöne Bieber-Kunstmappe umfasst 8 originalgetreue Aquarell-Reproduktionen des beliebten Berner Künstlers. Bildgrösse ca. 27×23 cm, aufgezogen auf feinweisse Kartonblätter im Format von 42×30 cm, zum Einrahmen besonders geeignete Mehrfarbendrucke

Im Urteil der Schweizer Bücherzeitung: «Sehr verständnisvoll werden diese grossformatigen farbigen Reproduktionen den künstlerischen Absichten des Berner Malers gerecht, der Bern und bernische Landschaft in sehr glücklich gewählten Ausschnitten (man beachte zum Beispiel den obern Abschluss des Lauener Winterbildes!) und mit differenzierter Aquarelltechnik festhält. Ein erfreulicher Schmuck für den Raum, in dem man sich gerne aufhält. H. S.»

Preis Fr. 15.– + Ust. In allen Buchhandlungen

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG BERN

ECOLES TAMÉ

Sie sparen Zeit und Geld,

wenn Sie die 4 od. 6monatigen Handelskurse (Dipl.) der Ecole Tamé in Luzern 37, Zürich 37 Neuchâtel 37, oder Bellinzona 37 besuchen.